



FLIEGENFISCHEN

INTERNATIONALES MAGAZIN FÜR FLUGANGLER

GEWÄSSER-SPIEGEL

**10 Seiten
 Revier-Report**

**DÄNEMARK
 Fjederholt Au**

**BINDEN
 Jute statt
 Plastik**

**PAZIFIKLACHS
 Voll nach
 dem Mond**

**TAKTIK
 Fischen
 am Bach**

**& FARBEN
 & FORMEN**

Wie Forellen sehen

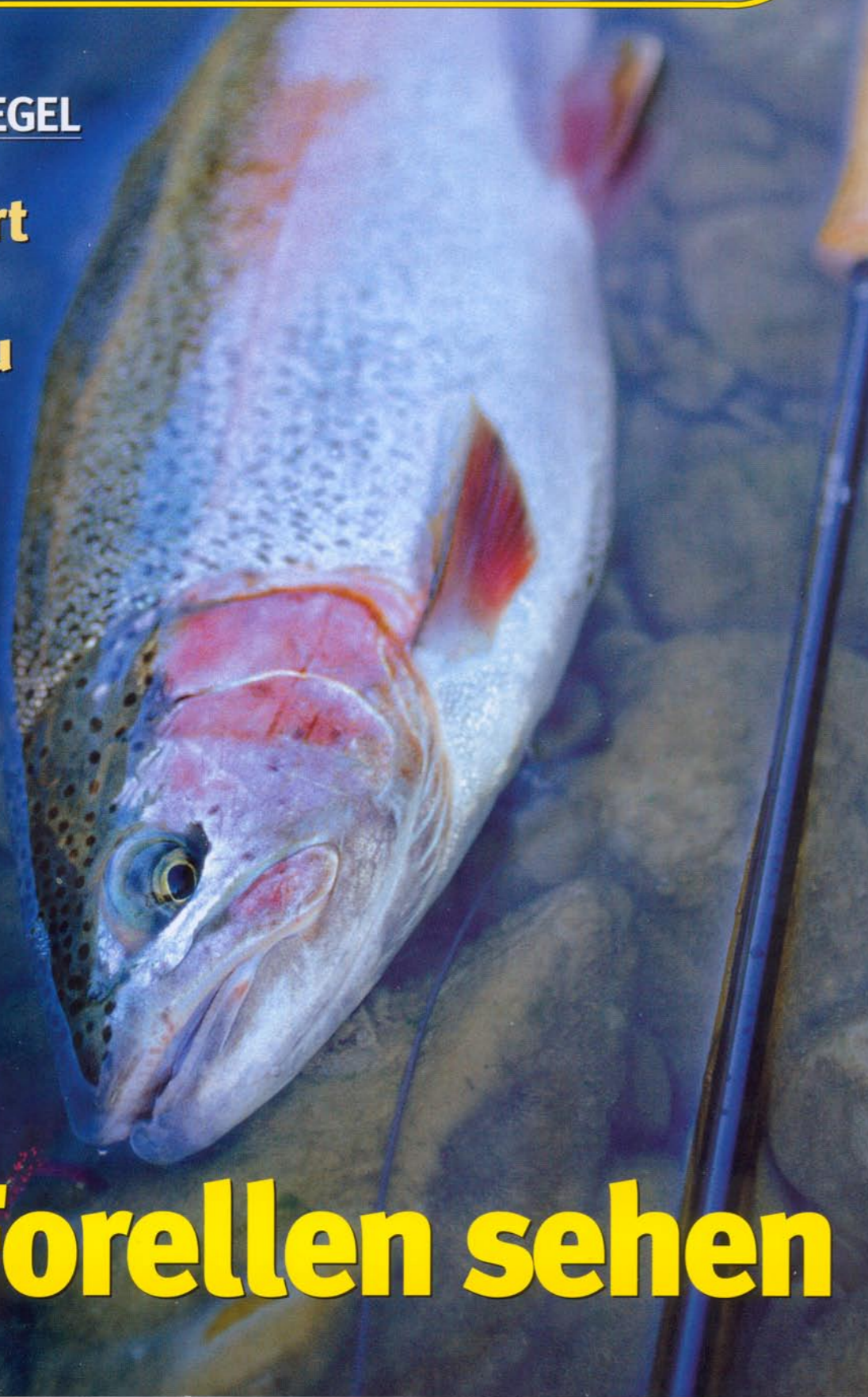


FOTO: T. WÖLFLE

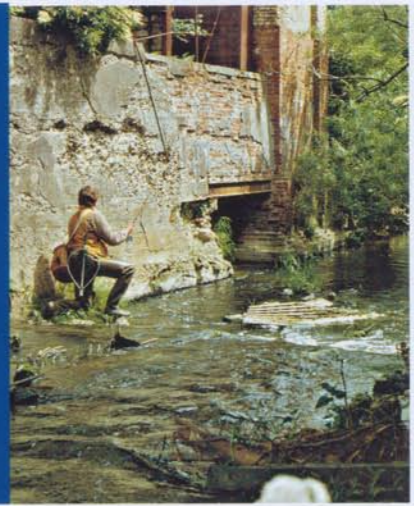
Ein Biologe und Fliegenfischer, Dr. Axel Wessolowski, verrät Ihnen, wie und was Forellen und Lachse wirklich sehen können!
Ab Seite 12

Titelthemen ◀

Das wahre Bach-Festival

Keine fünf Meter breit, weniger als einen halben Meter tief und ringsherum nichts als Äste – schön, daß es diese Gewässer gibt! Michael Werner erklärt Ihnen, wie das Fischen an kleinen Bächen im Frühjahr, wenn diese Bäche viel Wasser führen, funktioniert
ab Seite 42

FOTOS: T. WÖLFLE, B.K., L. ÖSTERGARD



INHALT

Hundstage in Alaska

Silberlachs hin, Königslachs her – wenn die Hundslachse des Alagnak Rivers aufsteigen, können Sie eine traumhafte Fliegenfischerei erleben, und dies sogar mit der Trockenfliege! Thomas Wölfler war für Sie dort!
Ab Seite 54



Auf dem Schleichpfad

Dänische Wiesenbäche gibt es viele. Fragt man einen netten Dänen nach einem Tip, nennt er gerne einige Namen – natürlich fischt er aber selbst woanders. Zum Beispiel in der Fjederholt Au. Bernd Kuleisa hat diesen Geheimtip für Sie unter die Lupe genommen
ab Seite 68

★ **ANZEIGEN-SERVICE**
 Sie möchten in FliegenFischen inserieren?
 Rufen Sie einfach Frau Ohlawske an:
 Tel.: 040/38 90 62 62.

★ **FLIFI-TELEFON**
 Fragen zum Fischen?
 Rufen Sie uns an (mittwochs 14 -16 Uhr)!
 Tel.: 040/38 90 61 28.

★ **Post an: FLIEGENFISCHEN
 JAHR TOP SPECIAL VERLAG,
 JAHR TOP SPECIAL VERLAG,
 22529 Hamburg, Fax: 040/38 90 65 50
 E-Mail: fliegenfischen@jahr-tsv.de**

SO ERREICHEN SIE UNS:

★ **BESTELL-HOTLINE FÜR DIE SCHWEIZ**
 Tel.: 071 686 50 53
 Fax: 071 686 50 51
 E-Mail: vipbuchservice@swissonline.ch

★ **ABO-SERVICE**
 Sie möchten ein FliegenFischen-Abo oder haben eine neue Adresse?
 Wenden Sie sich an:
 Tel.: 040/38 90 67 40
 E-Mail: fliegenfischen@interabo.de

★ **FLIFI-HOMEPAGE**
 Diese finden Sie unter:
 www.fliegenfischen.de

Editorial, Impressum	4
Leserbriefe	5
Welt des Fliegenfischens	
Barocke Fischzucht, Fliege des Monats, Furzende Fische	8
Traun-News, Tuben-Waller	10
Erlebnisswelt Fliegenfischen	20
Praxis	
Der Sehtest für die Fische Sehvermögen der Fische	12 ◀
Ein Hoch auf die Glasfaser-Technik Ruten aus Glasfaser	22
Jute statt Plastik Binden mit Naturfasern	36 ◀
Der lange Lulatsch Seeringelwurm für die Ostsee	40
Das wahre Bach-Festival Fischen am kleinen Bach	42 ◀
Mond-Reise Aufstiegszeiten von Steelhead und Lachs	50 ◀
Winter ade! Fischen im Frühjahr	60
Der königliche Kutscher Binden: Coachman	62
Fischschutz	
Dem Kormoran geht es jetzt an die Federn! Kormoran-Vergrämung	48
Report	
Fische sind unsere Freunde Besuch im Kindergarten	64
Tagebuch	
Abenteuer in Alaska Goodnews River	66
Gewässerspiegel	
Hellbach (D), Pielach (A), RFC-Botschafterreise (CDN)	26 ◀
Skeena (CDN), Mälaren (S)	28 ◀
Affolderner See (D)	28
Bober (PL), Stepenitz (D)	30 ◀
Der Zuchtlachs und der Starkoch (GB), Seychellen (SY)	32 ◀
Huchenfang in der Mur (A)	34 ◀
Gewässer-Tip	
Auf dem Schleichpfad Fjederholt Au (DK)	68 ◀
Reise	
Hundstage in Alaska Alagnak River in Alaska	54
Vorschau	82

Preben Kaeseler ist ein Mann, der sich mit dänischen Gewässern auskennt. Muß er auch, denn das ist sein Beruf; er berät das dänische Verkehrsamt in Sachen Fischerei. Ihn zu sprechen oder gar zu treffen ist ein Privileg, das ich natürlich nicht ungenutzt lasse. „Preben, wo angelst du, wenn du schöne Forellen und Äschen fangen willst?“ „Also, viele Leute angeln ja in der Gels Au...“ „Kenn ich“, hake ich ein. „Ganz nett. Viele kleine Fische.“

„...oder in der Königsau...“ „Viele kleine Fische.“ „Also ich persönlich angel gern bei Herning, aber da muß man sich auskennen.“ „Bingo!“ „Gut, dann mach mal alles klar dort. Ich komme nächsten Montag!“ „Aber die Bäche sind ganz klein. Ich meine, so richtige schöne weite Würfe kann man da nicht machen.“ „Und die Fische?“ „Die können groß sein.“ „Preben, diesen Sonntag paßt mir noch besser.“

Mein erster Weg in Herning, einer größeren Stadt mit 100.000 Einwohnern, führt mich in das Touristbüro. Es ist leicht zu finden, Prebens Angabe, es sei „im Zentrum, am Marktplatz“ führt mich ohne Zeitverlust dorthin. Mein erster Eindruck: Hier ist man gut sortiert in Sachen Angeln. Alle Gastkarten für die vielen Auen, die rund um Herning liegen, sind erhältlich, dazu viele interessante Broschüren. Auch eine präzise Karte der Fjederholt Au, die Preben für die beste Wahl in dieser Gegend

hält. Er selbst erscheint pünktlich 9 Uhr vor Ort, mein Angelzeug findet schnell in seinem Auto Platz, es kann losgehen! Zehn Minuten später halten wir in Ikast, einer kleineren Stadt der Umgebung, um einen weiteren „Auskenner“ an Bord zu nehmen. Es ist Jens Tind, der so gut deutsch spricht, daß ich ihn zuerst für einen Auswanderer halte. Jens hat viele Kontakte nach Deutschland, wie er erzählt. Die Bezeichnung Guide verdient er tatsächlich, denn er erweist sich als Schlüssel zu interessanten Plätzen.

Wer ihn als Betreuer hat, darf an seiner Privatstrecke der Fjederholt Au fischen. Und diese ist es wirklich wert, den Weg gen Norden zu machen.

Gewichte, die leicht nervös machen

Wir stecken die Ruten zusammen. Jens erzählt beiläufig: „Die größte Bachforelle, die ein Gast hier bei mir in diesem Jahr



Für diese besondere Strecke nur ein kleiner Fisch: eine 45er Bachforelle – aber doch ein schöner Fang.

fing, wog viereinhalb...“ Ich bin beeindruckt: „Viereinhalb Pfund! Donnerwetter!“ „Nee, Kilo!“, verbessert mich unser Guide. Preben lächelt, hat aber plötzlich Probleme, die Schnur durch die Rin-

ge zu fädeln. Fischfieber. Als ich mir die Strecke kurz anschau, halte ich es indes für besser, die beiden Einheimischen fischen zu lassen und mit der Kamera auf schöne Motive zu lauern. Dieses Stück der Fjederholt Au ist nicht einfach, das

erkenne ich sofort. Mal sehen, wie die beiden diese schmale, aber sehr tiefe Au angehen. Ja, das ist vernünftiger – auch wenn es mir schwerfällt, die Fliegenrute wieder ins Auto zu legen. Es ist interessant und spannend zu sehen, wie Preben und Jens sich ganz vorsichtig der Au nähern. Die Sonne ist noch nicht vollständig durchgebrochen, noch liegt Dunst über den Feldern ringsum. Weicher, morastiger Boden säumt die Fjederholt Au; es sei ganz, ganz wichtig, →

FOTOS: BK

Auf dem Schleichpfad

Dänische Wiesenbäche gibt es viele. Fragt man einen netten Dänen nach einem Tip, nennt er gerne einige Namen – natürlich fischt er aber selbst woanders. Zum Beispiel in der Fjederholt Au. von Bernd Kuleisa

Bachforellen-Drill in engem Terrain. Immer wieder flüchtet der Fisch in üppige Pflanzenbüschel. Doch letztlich hat Preben die Sache im Griff.

Pirschgang an der Fjederholt Au. Preben Kaeseler und Guide Jens Tind (rechts) gehen die Sache ganz vorsichtig an. Es gilt, die scheuen Bachforellen nicht zu verprellen.

so Jens, nicht zu fest aufzutreten. „Meine Forellen sind vorsichtig!“

Die Wilden und der Lämmerschwanz

Es sind wilde Bachforellen, nur ganz selten kommt hier mal eine verrirte Regenbogen vorbei. Da! Jens zeigt Preben irgend-etwas. Er deutet mit seiner Fliegenrute über einen Pulk dicker Igelkolben hinweg. Da! Ich wage mich nicht zu dicht heran, weil ich in Deckung blei-

ben will. Nur einige dicke Bugwellen sehe ich auslaufen. Sie lassen auf einen schweren Fisch hoffen. Preben robbt sich vor, wirft aus guter Deckung. Er wirkt ernst und konzentriert, die Augen fixieren einen Punkt, da irgendwo zwischen den

Krautfahren ist sie, die große Forelle. Eine kleine Nympe – nur ganz leicht beschwert, damit sie gut in der Strömung spielt – präsentiert er stromab. Läßt sie abtauchen, tupft, tupft nochmal. Ich gehe mit der Kamera in Stellung. „Jaaaa!“ schreit Preben.

Die Rute wedelt auf und ab wie ein Lämmerschwanz. Kurz danach: „OH, NO!“ Die Dicke ist nach kurzem Kontakt abgekommen. Und noch einmal spricht Preben ganz leise, aber für mich hörbar, zu sich selbst: „Oh, no...“



An der Strecke von Jens Tind gilt es, kurz aber genau zu werfen. Unbeschwerte Naßfliegen sind deshalb eine gute Wahl für das Frühjahr, denn die Präsentation dicker Streamer wäre schwierig. Eine Schwimmschnur plus Sinkvorfach ist zu empfehlen.

Privat und trotzdem auch für Gäste

Ich mache es kurz: Im Laufe der nächsten zwei Stunden fängt Preben zwei prächtige Bachforellen mit 45 und 48 Zentimeter, echte Wildlinge. Sehr schöne Fische. Für Jens sind sie nur „na ja, geht so“. Denn es passiert immer wieder, daß Gäste hier an seiner Strecke den persönlichen Rekord knacken. 2 Kilo, manchmal 2,5 Kilo, sind nicht selten. Sein Tip: Wer im Frühjahr

kommt, hat eine sehr gute Chance. Außer der privaten Strecke stehen dem Gast an der Fjederholt Au weitere schöne Strecken zur freien Verfügung. Weiter stromab ist dieses Gewässer deutlich breiter und dabei sehr tief. An einer anderen Strecke bei Resenborg, die berühmt für gute Äschen ist, steckt Preben seine 8 ft. lange Fliegenrute (Klasse 4/5 ist ideal für diese Au) mit der Spitze voran in die Tiefe. Die Rute verschwindet bis zum Handteil. Ja, so sehen Gumpen aus, die starke Fische halten.

Innerhalb einer Stunde gelingt es mir, hier fünf Äschen zu fangen. Keine Riesen, 30 bis 35 Zentimeter. Die Oberflächenaktivität hält sich heute in engen Grenzen. Ich bin sicher: Wenn Eintagsfliegen auf dem Wasser wären, könnte man hier Feste feiern. Wahrscheinlich mit „gewichtigen“ Gästen...

Blaumänner ab Größe 50

Die Äschen der Fjederholt Au sind kerngesund und zahlreich,

denn der Befischungsdurch einheimische Angler ist gering. Fast alle Fliegenfischer, die in der Umgebung wohnen, pirschen auf Meerforelle und Lachs, die in der nahen Karup Au, Skjern Au und Store Au zu fangen sind. Die beliebten Blaumänner, so nennen Dänen Äschen um die magische 50-Zentimeter-Marke, gibt es in der Fjederholt Au, und sie werden auch gefangen. Ich denke, ein Versuch im späten Mai dürfte ideal sein. Zu einer Zeit also, wenn die Natur in voller Blüte steht und dicke →

FOTOS: BK



Stromab bei Resenborg ist die Fjederholt Au breiter und in manchen Gumpen sehr tief. Das Wasser ist herrlich klar, reich an Pflanzenwuchs und es gibt schöne Äschen.

Eintagsfliegen die Fische zum Steigen animieren.

So werden Fischer-Träume wahr

Es erscheint mir ratsam, vor meiner Abreise noch einen Blick in das Fotoalbum von Jens Tind zu werfen. Nicht, daß ich ihm nicht glaube, was er erzählt hat, aber ich möchte die großen Fische doch sehen. „Kein Problem“, sagt er und blättert beliebige Seiten auf.

Bachforelle, 65 Zentimeter! Drei Blaumänner zwischen 45 und 51 Zentimeter! Oder lieber eine Bachforelle von 70 Zentimeter?

Danke, es reicht.

Warum werden die Bachforellen in der privaten Strecke so groß?

Die Antwort ist einfach. Der Chef selbst nimmt sehr selten einen Fisch mit. Und Gäste bittet er, ähnlich schonend zu verfahren. Wer gerne eine Forelle pro Tag behalten will, kann dies aber tun.

Doch wie sollte man vorgehen, damit der Ausflug nach Herning erfolgreich verläuft?

Vorschlag: Am ersten Tag das Touristbüro aufsuchen und sich (soweit noch nicht geschehen) mit einer guten Unterkunft und Tageskarten sowie Landkarten versorgen. Direkt danach würde ich den Kontakt zum Guide suchen. Es ist klar, daß man sich seiner Unterstützung nur dann sicher sein kann, wenn man rechtzeitig (also ein bis zwei Wochen vorher) bucht.

Es lohnt sich ganz bestimmt.

Lang gehegte Fischerträume könnten wahr werden. Ich werde versuchen, die meinigen in die Tat umzusetzen.

Wir sehen uns im Frühjahr 2006. Bis dann, Jens!

Im Frühjahr an die Fjederholt Au

Anreise: Mit dem Auto ist man in 3 1/2 Stunden von Hamburg am Ziel. Man nimmt die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding, fährt weiter Richtung Vejle über die Sundbrücke bei Vejle, abbiegen von der Autobahn gleich danach beim Hinweisschild „Herning“. Nun der Ausschilderung der Landstraße 18 bis nach Herning folgen.

Saison: Die Angelsaison in der gesamten Fjederholt Au beginnt am 16. April. Die Fischwaide auf Äschen ist bis zum 15. November geöffnet.

Karten/Unterkünfte:

Alle wichtigen Infos erhält man im Touristbüro in Herning:

Destination Herning

Torvet 8

DK-7400 Herning

Tel.: 0045/96 27 22 22.

E-Mail: mail@

herningtourist.dk

www.visitherning.com

Preise: Die Tageskarte für die Fjederholt Au kostet 75 Kronen (10 Euro). Zumindest für den ersten Tag sollte man einen Guide nehmen.

Guiding: Der Preis für ein Guiding durch Jens Tind ist moderat. Er nimmt 200 Kronen (25 Euro) pro Stunde. Da Jens Tind „nebenbei“ (leider, wie er sagt) auch arbeiten muß, betreut er Gäste vorzugs-

weise am Wochenende oder in der Woche in den Stunden nach Dienstschluß. Kontakt:

Jens Tind

Sjaelandsgade 5

DK-7430 Ikast

Tel.: 0045/97 25 06 84

Handy: 0045/29 28 15 57

Weitere Infos: Wenn Sie zusätzliche Reiseinformationen benötigen, dann erhalten Sie diese von Visit Denmark, dem dänischen Fremdenverkehrsamt.

Visit Denmark

Glockengießerwall 2

20095 Hamburg

Tel.: 040/32 02 10

www.visitdenmark.com



Immer alles am Mann, immer gut sortiert: Guide Jens Tind.



Eine Auswahl bewährter Äschenfliegen für die Fjederholt Au: CDC-Dun, Loop Wing Emerger, Orange Butt Caddis. Wenn die Zeit der Äschen wieder naht, sollten Sie diese Fliegen dabei haben.

